

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 71 (1945)  
**Heft:** 29

**Artikel:** Verkannte Grösse  
**Autor:** W.G.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-484159>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Das Schönwetter-Fröschchen in San Francisco

### Verkannte Größe

Einst wollte ich mir in Sachseln das Haus besehen, in dem Heinrich Federer seine Bubenzeit zugebracht hatte. Da

fragte mich eine Frau: «Wissen Sie auch, wer einmal in diesem Hause gewohnt hatte?» Als ich ihr das bejahte, sagte sie nicht ohne Stolz: «Ich verstehe nicht, warum die Leute mit dem

Geschreibsel vom Heinrich Federer so eine Geschichte machen. Ich bin mit ihm in der gleichen Klasse gewesen und habe im Schreiben eine bessere Note gehabt als er.»  
W. G.